

Neues Buch beleuchtet die Geschichte des Cap-Arcona-Friedhofs

HAFFKRUG. Der Cap-Arcona-Friedhof in Haffkrug ist weit mehr als ein Friedhof – er ist ein zentraler Erinnerungsort an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Mit einer jetzt erschienenen Dokumentation widmet sich der Historiker Dr. Peter Wendt erstmals ausführlich der Geschichte der Internationalen Mahn- und Gedenkstätte. Wendt stellt seine Dokumentation am Freitag, 14. August, ab 18 Uhr im Haffhuus im Haffwiesenpark in Haffkrug in einem öffentlichen Vortrag vor. Veranstalter ist der Verein „Zukunft braucht Erinnerung“. Interessierte sind eingeladen.

Das im Metropol Verlag erschienene Buch „Cap Arcona-Friedhof Haffkrug – Internationale Mahn- und Gedenkstätte. Eine Dokumentation“ zeichnet die Entwicklung des Friedhofs detailliert nach und rückt seine historische Bedeutung in den Mittelpunkt.

Ausgangspunkt ist die Katastrophe vom 3. Mai 1945, als die britische Royal Air Force die Schiffe „Cap Arcona“ und „Thielbek“

in der Lübecker Bucht versenkte. An Bord befanden sich überwiegend Häftlinge des Konzentrationslagers Neuengamme. Mehr als 7000 Menschen kamen bei dem Angriff ums Leben.

Der Cap-Arcona-Friedhof in Haffkrug wurde anschließend als zentrale Begräbnisstätte für die Opfer aus den Massengräbern rund um die Neustädter Bucht angelegt. Wie Dr. Peter Wendt in seiner Dokumentation beschreibt, blieb die Geschichte des Friedhofs jedoch über Jahrzehnte weitgehend unbeachtet. Mehr als 40 Jahre lang galt er als Friedhof der „namenlosen Toten“, obwohl inzwischen über 390 Opfer namentlich bekannt sind. Das Buch schließt diese Lücke und dokumentiert erstmals umfassend die Entstehung und Entwicklung der Gedenkstätte.

„Cap Arcona-Friedhof Haffkrug – Internationale Mahn- und Gedenkstätte“, Peter Wendt, ISBN: 978-3-86331-858-1, 24 Euro, Metropol Verlag

Försterei Scharbeutz hat einen neuen Leiter

SCHARBEUTZ. Nach mehr als 35 Jahren im Forstdienst hat sich Karsten Tybussek Anfang Juli in den Ruhestand verabschiedet. Seit März 2023 leitete er die Försterei Scharbeutz der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten (SHLF), prägte sie über zwei Jahrzehnte und setzte sich stets für den guten Austausch mit Waldbesuchenden, Kommunen und Partnern ein.

Seine Karriere begann 1990, nach einem Forstwirtschaftsstudium in Göttingen und einer mit Auszeichnung abgeschlossenen Ausbildung als Maschinenschlosser. Zuvor war er als Büroleiter in den Forstämtern Reinfeld und Eutin tätig – den Berufswunsch Förster hegte er bereits mit zehn Jahren.

Sein Nachfolger ist Wolf-

Hendrik Porath aus Arfrade bei Stockelsdorf. Er hatte schon früh eine besondere Verbindung zur Försterei Scharbeutz: Während seiner Abiturzeit absolvierte er dort Praktika.

Nach dem Forstwirtschaftsstudium in Dresden, einem zweijährigen Traineeprogramm der SHLF sowie Einsätzen als sogenannter Flexiförster in verschiedenen Revieren übernimmt er nun die Revierleitung. „Ein besonderes Anliegen sind mir der Waldnaturschutz und der Dialog mit den Erholungssuchenden im Wald“, sagt er.

Wolf-Hendrik Porath ist erreichbar per E-Mail an wolff-hendrik.porath@forst-sh.de oder telefonisch unter 0175/2211824.



Karsten Tybussek (li.) überreicht nach 35 Jahren das Staffelholz an Nachfolger Wolf-Hendrik Porath. Foto: Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten

Haffhuus wird zur Opernbühne

Mozarts berühmteste Figuren stechen vom 28. bis 30. August in See.

HAFFKRUG. Mit dem Umzug in die neue Kultur- und Eventlocation Haffhuus erhält die etablierte Scharbeutzer Sommeroper ein neues Zuhause. Vom 28. bis 30. August kann sich das Publikum in Haffkrug jeweils ab 20 Uhr auf eine eigens entwickelte „Mozart-Pasticcio auf hoher See“ voller Musik, Humor und Gefühle freuen.

Seit mehreren Jahren gehört die Sommeroper zu den kulturellen Höhepunkten im Veranstaltungskalender der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht. Nach den Aufführungen von Mozarts „Figaros Hochzeit“ (2023), „Johann Strauß“ „Die Fledermaus“ (2024) und Mozarts „Die Gärtnerin aus Liebe“ (2025) schlägt die erfolgreiche Opernreihe nun ein neues Kapitel auf:

Erstmals wird die Produktion in der Kultur- und Eventlocation Haffhuus in Haffkrug aufgeführt und findet damit nach den letztjährigen Aufführungen im Kurparksaal Scharbeutz ein neues Zuhause, das beste Voraussetzungen für hochwertige Konzerte, Theater- und Kulturveranstaltungen direkt an der Ostsee bietet.



Neues Zuhause für die Scharbeutzer Sommeroper: Im Haffhuus in Haffkrug geht Ende August das „Mozart-Pasticcio auf hoher See“ vor Anker. Foto: TALB

Ein Schiff voller Mozart-Helden

Ende August verwandelt sich das Haffhuus in Haffkrug an drei Abenden in das Kreuzfahrtschiff „MS Amadeus“, auf dem sich einige der bekanntesten Figuren aus Wolfgang Amadeus Mozarts Opern zu einer Reise voller Liebe, Eifersucht und großer Emotionen treffen. Das eigens für diesen Sommer geschriebene „Mozart-Pasticcio auf hoher See“ verbindet berühmte Arien und Ensembles zu einer völlig neuen Geschichte und verspricht einen humorvollen und berührenden Opernabend.

Kaum hat die „MS Amadeus“ abgelegt, beginnen schon die typisch Mozart'schen Verwicklungen. Bekannte Opernfiguren wie

Papageno (Zauberflöte), Giovanni (Don Giovanni), Rosina (Figaros Hochzeit) und viele weitere sorgen für eine Geschichte voller Missverständnisse, überraschender Begegnungen und großer Gefühle. Die eigens entwickelte Handlung verbindet einige der schönsten Arien und Ensembles Wolfgang Amadeus Mozarts zu einem neuen, unterhaltsamen Gesamterlebnis, das sowohl Opernliebhaber als auch Neueinsteiger begeistert.

Hinter der Produktion der Sommeroper steht erneut das Projekt „German for Singers“ des renommierten Middlebury College im US-Bundesstaat Vermont. Das Spezialprogramm verbindet professionellen Operngesang mit intensivem Deutschunterricht und gilt weltweit als

einzigartig. Es ist Teil der traditionsreichen Middlebury German Summer Language School, die bereits seit 1915 Studierende aus aller Welt zum intensiven Studium der deutschen Sprache und Kultur zusammenbringt. Das Besondere: Während der gesamten Sommerakademie wird ausschließlich Deutsch gesprochen, nicht nur im Unterricht, sondern auch während der Proben, auf der Bühne und im gesamten Alltag. So entsteht eine außergewöhnliche Verbindung aus sprachlicher Ausbildung, kulturellem Austausch und musikalischer Exzellenz.

Klassische Musik trifft Ehrenamtliches Engagement

Für die jungen Sängerinnen

und Sänger ist die Sommeroper in der Lübecker Bucht weit mehr als ein Gastspiel. Sie bildet den Höhepunkt ihrer intensiven Ausbildungswochen und ermöglicht ihnen, ihr Können vor Publikum in Deutschland zu präsentieren. Gleichzeitig entsteht durch die Begegnung internationaler Nachwuchstalente mit der Region ein kultureller Austausch, der die Sommeroper seit Jahren zu etwas ganz Besonderem macht.

Möglich wird dieses außergewöhnliche Opernprojekt auch durch den Verein Vox Mare, der die Produktionen seit vielen Jahren unterstützt. Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Programms „German for Singers“ sorgt der Ver-

ein dafür, dass ambitionierte Opernproduktionen auf die Bühne gebracht werden. Dabei entstehen keineswegs studentische Werkstattaufführungen, sondern professionell inszenierte Produktionen mit aufwendigem Bühnenbild, liebevoll gestalteten Kostümen und hoher musikalischer Qualität.

Erwachsene zahlen 25 Euro, ermäßigte Karten für Senioren, Studierende sowie Kinder bis 14 Jahre kosten 12 Euro, Kinder unter sechs Jahren haben freien Eintritt. Tickets sind in den Tourist-Infos in Scharbeutz, Siersdorf, Neustadt in Holstein und Pelzerhaken erhältlich sowie auch im Internet unter www.luebecker-bucht-ostsee.de/oper

Eutins Zentrum verzeichnet mehr Besucher

Aktuelle Zahlen von der Tourismus GmbH: Der Mai sticht in diesem Jahr mit 253.000 Passanten heraus



Die Besucherzahlen in der Eutiner Innenstadt sind im Vergleich zum vergangenen Jahr leicht gestiegen. Foto: SH-Tourismus

EUTIN. In der ersten Hälfte dieses Jahres haben mehr Menschen die Eutiner Innenstadt besucht als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Das geht aus Zahlen der Eutin Tourismus GmbH hervor. Demnach seien rund 1,16 Millionen Besucherinnen und Besucher an drei Messpunkten registriert worden.

Gegenüber 2025 sei das eine Steigerung von einem Prozent, gegenüber 2023 von 2,7 Prozent. Die Touristiker erheben die Zahlen seit Ende 2022 mithilfe moderner Passanten-Frequenzmessgeräte. Diese sind in der Königstraße, an der Tourist-Information sowie am Rathaus platziert. Die Messungen liefern Daten zur Entwicklung der Innenstadt-

frequenz sowie zu den Auswirkungen von Veranstaltungen. Der stärkste Monat des Halbjahres war nach Angaben des Eutiner Tourismus-Chefs Jan-Philipp Willers der Mai mit 253.000 Besuchern. Im Vergleich zum Mai 2025 sei das eine Steigerung von 11,2 Prozent. „Mit dem Kulinarik- und Kleinkunst-Event ‚Burger an Kunst‘ Anfang Mai, den Feiertagswochenenden mit touristischen Themenführungen und dem Blues Baltica-Festival Ende des Monats gab es mehrere starke Besuchsanlässe, die Menschen in die Innenstadt gezogen haben“, sagt Willers. Davon hätten Handel, Gastronomie und die touristischen Angebote profitiert.

Unsere Sommerangebote

30%

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.08.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Die schönsten Gardinenstoffe

30%

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.08.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickedestr. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr · Sonnabend 10.00 - 13.00 Uhr
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de

Auszeichnung für besonderen Einsatz

Mit der Ehrennadel ehrt der Kreis Ostholstein fünf Menschen, die das gesellschaftliche Leben nachhaltig geprägt haben.

EUTIN. Der Kreis Ostholstein hat fünf Persönlichkeiten mit der Ehrennadel, der höchsten Auszeichnung des Kreises, für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Geehrt wurde unter anderem Petra Stock aus Eutin, die sich seit vielen Jahren für den Handballsport und die Nachwuchsförderung einsetzt. Jürgen Wulf, Obermeister der Tischlerinnung Ostholstein, erhielt die Auszeichnung für sein Engagement für das Tischlerhandwerk und die Ausbildung junger Fachkräfte. Posthum wurde Andreas Mylius geehrt, der mehr als 20 Jahre dem

Kreistag angehörte und sich in verschiedenen Ausschüssen sowie im Zweckverband Ostholstein engagierte. Seine Ehefrau nahm die Ehrung stellvertretend entgegen. Ebenfalls ausgezeichnet wurde Jörg Ehlers für sein langjähriges soziales Engagement. Der Fehmarnier setzte sich für Pflege- und Adoptivfamilien ein und wirkte sowohl auf Kreis- als auch auf Landesebene am Aufbau entsprechender Strukturen mit. Wolfgang Kopp aus Schaschagen wurde für seinen Einsatz in der Kommunalpolitik und bei der DLRG ausgezeichnet.



Besonderes Engagement für die Gemeinschaft verdient besondere Anerkennung: Deshalb zeichnete der Kreis Ostholstein kürzlich mehrere Persönlichkeiten mit seiner höchsten Ehrung aus. Foto: Kreis Ostholstein